

Curriculum Vitae

Prof. Dr. Gerhard Bühringer

1. Derzeitige Positionen

1.1. Professor für Suchtforschung

Institut für Klinische Psychologie und Psychotherapie
Technische Universität Dresden
Chemnitzer Straße 46
01187 Dresden
Tel.: +49 (03 51) 46 33 69 28
Fax: +49 (03 51) 46 33 69 84
E-Mail: buehringer@psychologie.tu-dresden.de

1.2. Leiter des IFT Institut für Therapieforschung

Parzivalstraße 25
D-80804 München
Tel.: +49 (0 89) 36 08 04 10
Fax: +49 (0 89) 36 08 04 19
E-Mail: buehringer@ift.de
Internet: <http://www.ift.de>

2. Persönliche Angaben

Geb. 23.09.1947 in Waiblingen, Baden Württemberg
verheiratet, 3 Kinder

3. Akademische Ausbildung

- 1966-1971 Studium, Universität Mannheim
- 1971-1972 Studium Ludwig-Maximilians-Universität München
- 1973 Diplom in Psychologie
- 1981 Promotion zum Dr. rer. soc., Universität Tübingen

4. Beruflicher Werdegang

- 1973-1987 Leiter der Projektgruppe Rauschmittelabhängigkeit am Max-Planck-Institut für Psychiatrie, München
- seit 1973 Leiter des IFT Institut für Therapieforschung, München
- seit 2002 Honorarprofessur, Fachbereich Psychologie, Universität Konstanz
- seit 2005 Professur für Suchtforschung, Fachbereich Klinische Psychologie und Psychotherapie, Technische Universität Dresden

5. Therapeutische Qualifikation

- 1971-1975 Verhaltenstherapeutische Ausbildung (LMU München, MPIP München)
- seit 1982 Klinischer Psychologe BDP
- seit 1995 Supervisor BDP
- 1999 Approbation als Psychotherapeut

6. Herausgebertätigkeit / Tätigkeit für Fachzeitschriften

6.1. Redaktionstätigkeit

- seit 1990 Mitglied der Schriftleitung der Zeitschrift "Verhaltenstherapie"
- 1991-2000 Mitglied der Redaktion der Zeitschrift "Sucht"
- seit 1993 Mitherausgeber der Zeitschrift "Verhaltensmodifikation und Verhaltensmedizin", (seit 1997: "Verhaltenstherapie und Verhaltensmedizin")
- seit 2001 Chefredakteur der Zeitschrift „SUCHT“
- seit 1994 Assistant editor der Zeitschrift „Addiction“

6.2. Beirat in Fachzeitschriften

- 1984-1990 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Zeitschrift Suchtgefahren
- seit 1993 Mitglied des Beirats der Zeitschrift „Addiction Abstracts“
- seit 1994 Mitglied des Beirates der Zeitschrift „European Addiction Research“
- seit 2001 Mitglied des Beirats der Zeitschrift „Trastornos Adictivos“

6.3. Gutachtertätigkeit

- Regelmäßige Gutachtertätigkeit für nationale und internationale Fachzeitschriften

7. Publikationen / Vorträge

- Etwa 335 Publikationen (siehe gesonderte Liste)
- Etwa 300 Vorträge (siehe gesonderte Liste)

8. Forschungsprojekte

8.1. IFT Institut für Therapieforschung

Etwa 150 Drittmittelprojekte mit Finanzierung durch folgende Organisationen:

- Bundesanstalt für Straßenwesen (BASt)
- Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte (BfArM)
- Bundesministerium für Gesundheit (BMG)
- Bundesministerium für Wirtschaft und Arbeit (BMWA)
- Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) (u. A. im Rahmen des Suchtforschungsschwerpunkts 2001 – 2008)
- Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)
- Landesministerien (Hamburg, Rheinland-Pfalz, Hessen, Baden-Württemberg, Bayern, Thüringen, Berlin, Mecklenburg-Vorpommern)
- Verschiedene Förderprogramme der Europäischen Union
- Europäische Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EBDD)
- WHO-Regionalbüro Europa

8.2. Technische Universität Dresden (seit 2005)

- Premos (BMG, zusammen mit Prof. Wittchen)
- Candis II (BMG, zusammen mit Prof. Wittchen)
- Entwicklung und Evaluation eines Europaweiten Post-Graduierten Curriculums für junge Wissenschaftler in der Suchtforschung (VW Stiftung)
- Zuwendung für den Erwerb einer 3-Teslar fMRT für Forschungszwecke mit Schwerpunkt Suchtforschung (BMBF, gemeinsam mit Prof. Wittchen und Prof. Goschke)

9. Lehrtätigkeit

9.1. Universität Konstanz bzw. Technische Universität Dresden

Seit 2003 regelmäßige Seminare zu folgenden Themen

- Störungen durch psychotrope Substanzen: Ätiologie, Epidemiologie, Prävention und Therapie
- Pathologisches Glücksspielen
- Fragestellungen der Suchtforschung am Beispiel laufender Projekte

9.2. Außeruniversitäre Aus-, Fort- und Weiterbildung

1990 – Fortbildungsveranstaltungen für Fliegerärzte zu Substanzstörungen bei Piloten

1982 – 1986 Seminare für Führungskräfte im Abhängigkeitsbereich zur Planung, Optimierung und Evaluation von therapeutischen Einrichtungen

1975 – 1981 3jährige Weiterbildungsmaßnahme für Diplom-Psychologen, Ärzte und Sozialarbeiter über verhaltenstherapeutische Programme zur Behandlung von substanzbezogenen Störungen

1975 – 1980 Verhaltenstherapeutische Seminare zur Therapie von Drogenabhängigen anlässlich der Verhaltenstherapie-Wochen

1973 – 1975 Seminare zur Planung und Evaluation von therapeutischen Programmen für Drogenabhängige, Max-Planck-Institut für Psychiatrie

10. Mitgliedschaften

- seit 1978 Berufsverband Deutscher Psychologen (BDP)
- seit 1981 Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie (DGSS)
- seit 1984 Deutsche Gesellschaft für Verhaltensmedizin und Verhaltensmodifikation (DGVM)
- seit 1984 Society of Psychologists in Addictive Behaviours (SPAB)
- seit 1985 Deutsche Gesellschaft für Psychologie (DGfPs)
- seit 1993 European Association of Substance Abuse Research (EASAR)
- seit 1997 Bayerische Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis BAS e.V.
- seit 1999 Society for the Study of Addiction
- seit 2000 Deutsche Gesellschaft für Suchtpsychologie
- seit 2002 International Society of Addiction Journal Editors (ISAJE)

11. Ernennungen

- seit 2008 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats der Europäischen Beobachtungsstelle für Drogen und Drogensucht (EMCDDA), seit 2011 stellvertretender Leiter des wissenschaftlichen Beirats
- 2006 – 2008 Präsident der International Society of Addiction Journal Editors (ISAJE)
- Mitglied der Expertenkommission zum Bundesmodellprojekt „Wissenschaftliches Erprobungsprogramm zur heroingestützten Behandlung Opiatabhängiger“ 2002 – 2008
- Organisation der 6. EASAR Conference, Seeon, 2000
- Präsident der European Association of Substance Abuse Research (EASAR), 2000-2002
- 1997-2003 Vorstandsmitglied der Bayerischen Akademie für Suchtfragen in Forschung und Praxis BAS e.V.
- 1995 Leiter der 1. EASAR Conference, Tutzing
- seit 1993 Gründungs- und Vorstandsmitglied der European Association of Substance Abuse Research (EASAR)
- 1993-1995 Federführung der Arbeitsgruppe zur Erstellung von Standards zur Substitution mit Methadon im Rahmen der Behandlung von Drogenabhängigen
- 1993-1994 Mitglied der Jury zur Vergabe des Stipendiums des Addiction Research Institute Rotterdam (IVO-Award)
- 1992-1993 Stellvertretender Sprecher des Wissenschaftlichen Kuratoriums der Deutschen Hauptstelle gegen die Suchtgefahren
- 1991 Leiter des 9. Wissenschaftlichen Symposiums der DHS "Hat die Drogenpolitik Auswirkungen auf die Praxis? Wirkungsanalyse gesundheitspolitischer Strategien im Drogenbereich" (zusammen mit Prof. Wanke), Tutzing
- 1989-1991 Leitung der Arbeitsgruppe der DG-Sucht zur Überarbeitung der Katamnesestandards
- 1989 Leiter der Deutsch-Amerikanischen Tagung zur Forschung auf dem Gebiet der Drogenabhängigkeit (gemeinsam mit Prof. Platt), Camden, New Jersey
- 1989 Leiter der Tagung "2. Wissenschaftliches Gespräch" der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, Ising
- 1989 Leiter des 8. Wissenschaftlichen Symposiums der DHS "Grundstörungen der Sucht" (zusammen mit Prof. Wanke), Tutzing
- seit 1989 Mitglied des Nationalen AIDS-Beirats beim Bundesministerium für Gesundheit
- 1988 Leiter der Tagung "1. Wissenschaftliches Gespräch" der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie, Ising
- 1987-1989 Leiter der WHO-Expertengruppe "Study on early intervention in drug abuse careers", München
- 1987 Mitglied des Programmkomitees für das 7. Wissenschaftliche Symposium der DHS "Therapieverläufe bei Drogenabhängigen - Kann es eine Lehrmeinung geben?", Tutzing
- seit 1987 Mitglied des Wissenschaftlichen Kuratoriums der Deutschen Hauptstelle gegen

die Suchtgefahren

- 1986-1988 Mitglied des wissenschaftlichen Beirats für das "European Drug Information System", Laboratorio per le politiche sociali (LABOS), Rom
- 1985 Mitglied des wissenschaftlichen Programmkomitees für die 15. Tagung der Europäischen Gesellschaft für Verhaltenstherapie (EABT), München
- 1982-1984 Leiter des Ausschusses für die Entwicklung von Katamnesestandards, Deutsche Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie
- 1982-1994 Mitglied des Vorstandes der Deutschen Gesellschaft für Suchtforschung und Suchttherapie
- 1980-1985 Mitglied des Unterausschusses für Medizin und Prävention des Deutsch-Amerikanischen Ausschusses für die Kooperation auf dem Gebiet der Kontrolle des Drogenmißbrauchs, Bundesministerium für Jugend, Familie, Frauen und Gesundheit
 - * 1980 Vorsitzender der Arbeitsgruppe "Evaluation of Drug Abuse Indicators", Bonn
 - * 1983 Mitglied des Seminars "Treatment of Drug Dependence", Nürnberg
 - * 1985 Mitglied der Arbeitsgruppe "The Role of Force in Treatment", Annapolis